Chorner FF

Mbonnementspreis

für Thorn und Borftädte frei ins Haus: vierteljährlich 2 Mark, monatlich 67 Pfennig pränumerando; für auswärts frei per Bost: bei allen Naiserl. Postanstalten vierteljährl. 2 Mark.

Ansgabe täglich 61/2 Uhr abends mit Ausschluß der Sonn= und Feiertage. Ratharinenftr. 1.

Fernsprech-Auschluß Nr. 57.

Redattion und Expedition:

Infertionspreis

für die Spaltzeile oder deren Raum 10 Pfennig. Inserate werden angenommen in der Expedition Thorn Katharinenstr. 1, Annoncen-Expedition "Invalidendans" in Berlin, Haasenstein u. Bogler in Berlin und Königsberg, M. Dukes in Wien, sowie von allen anderen Annoncen-Expeditionen des In- und Auslandes. Annahme ber Inserate für die nächstfolgende Rummer bis 1 Uhr mittags.

Mittwoch den 18. Oktober 1893.

XI. Jahra

W. C. Gegen die Konsumvereine.

Die Agitation gegen die Ronfumvereine hat fich noch nicht abgeschwächt, fie nimmt im Gegentheil an Lebhaftigkeit und Sharfe gu und findet in gahlreichen Betitionen an Regierung und Reichstag, welche die Abichaffung Diefer Bereine forbern, ihren Ausbruck. Erst neulich hat in Berlin eine große Ber= ammlung ftattgefunden, von welcher in einer Betition an die Regierung, die Staatshilfe gegen die Konsumvereine angerufen

Die Gegner ber Ronsumvereine find fast ausschließlich Rleingewerbetreibende. Daß diese burch die Konsumvereine geichadigt werden, ift nicht zu verkennen. Die Konsumvereine taufen im Großen ein und können baburch bie für ben Saushalt nöthigen Baaren 2c. an ihre Mitglieder zu billigeren Preisen ablassen, als sie der Kleingewerbetreibende den Konsumenten bewilligen fann; so machen fie dem Kleingewerbetreibenden Konfurrenz und schmälern seinen Absatz. Reben bem Schaben, ben fie bem Kleinhandel zufügen, haben die Konsumvereine aber auch eine hohe wohlthätige Wirkung, die man nicht übersehen ober zu gering veranschlagen darf. Für die Konsumenten sind fie von großem Nugen, der umso schwerer ins Gewicht fällt, als er gerade den minder gut fituirten Klaffen der Bevölkerung Bute tommt. Das beweist die Statistit, aus ber zu ersehen ist, daß die Mitglieder der Konsumvereine zum größten Theil handwerter, tleine Beamte und Arbeiter find. Wollte man es diesen Ronsumenten verwehren, daß fie fich ber Bortheile, Die ihnen die Konsumvereine bieten, bedienen und fo durch Erparnisse im Haushalt ihre wirthschaftlichen Verhältnisse verbessern? Ein Produkt ber Entwiklung unseres wirthschaftlichen Lebens, entsprechen bie Ronsumvereine unftreitig einem Bebutfnig und zwar teinem ungesunden, benn fakt konnten fie nicht aller Gegnerschaft zum Trot emporblühen. Sie beruhen auf bemselben Prinzip ber freien Konkurrenz, das unser ganzes Birthschaftsleben beherrscht, und sie beruhen ferner auf dem Prinzip Bringip ber genoffenschaftlichen Gelbfthilfe, die zu einem haupt, fattor im wirthschaftlichen Kampfe geworden ift. Die Ronsumvereine find ebenso existenzberechtigt wie die anderen genoffenschaftlichen Bereinigungen, es läßt fich daher nicht so ohne weiteres ber Stab fiber fie brechen, und wenn die Gegner, die fich hei it. sich bei ihrer Agitation lediglich von ihren eigenen Interessen leiten laffen, einseitig nur die nachtheilige Wirkung ber Konfumvereine betonen, so ist es nöthig, bemgegenüber ben allgemeinen Standpunkt, von dem aus allein eine gerechte Beurtheilung moolich in. möglich ift, eiwas mehr in ben Bordergrund zu ftellen.

Es ift nicht wahrscheinlich, daß man mit der Agitation gegen die Konsumvereine viel ausrichtet. Das einzig Erreichbare burfte eine höhere Besteuerung derfelben fein, und bamit waren auch wir einverstanden, ba fie gerechtfertigt erscheint. Auch in ber Abgabe ihrer Baaren an die Mitglieder muffen die Konsumvereine beschränkt werden. Das Genoffenschaftsgeset unterfagt 3mar ben Berkauf an Nichtmitglieber, ftellt jedoch babei bie Uebertretung nicht unter Strafe, wefthalb bas Gefet in biefem Sinne zu ergänzen ift. Im Abrigen wird man fich aber wie an manche andere neue Erscheinung unseres wirthschaftlichen

Bas Geheimniß der Dader.

Roman von Guffav Soder. (Nachdrud verboten.)

(37. Fortfegung.) Bober bie plögliche Frage, ob Sandlungen, ob Berbrechen, bie ben Bachenben beschäftigen, im somnambulen Traum aus geführt werden können? Bu welchem Zwede die erschöpfenden Studien über ben Somnambulismus, welche Julian aus ben auf bem Bulte bes Abvotaten einst vorgefundenen Büchern folgern mußte? Hielt Bauer Frau Trommlins Leben wirklich far bedroht, wie er Julian hatte glauben machen wollen? Doer war in jener ersten Racht in ihm der Gedanke entstanden, ben Buftand Blantas und ihre geheimnisvolle Banderung nach Frau Erommlins Zimmern zu einer Unthat an der letteren zu benugen, um bald zu seinem Erbe zu gelangen? Dieser Berbacht mußte jedem fühn ericheinen, ber an Blantas Schuld glaubte; aber jedem fühn ericheinen, ber an Blantas Schuld glaubte; aber Julian glaubte eben nicht daran, sondern wurde eher ein

Bunder für möglich gehalten haben. Auch ber abgebrochene Thurschluffel wollte Julian nicht aus bem Sinn, obwohl Doftor Bauer ihn nicht felbst abgebrochen haben forme obwohl Doftor Bauer ihn nicht felbst abgebrochen haben konnte, benn es war, wie später ber Schlosser aussagte, nicht nom ie, benn es war, wie später ber Schlosser Tropbem vernicht von innen, sondern von außen geschehen. Trogdem vermochte fich Julian nicht zu überreden, daß bas Hinderniß, welches ihn wie ben Abvotaten gerabe von ber Minute an in das Saus bannte, wo Blantas langst erwartete Wiebertehr erfolgte, nur ein Spiel bes blinden Zufalls gewesen sei. Und mas lag ferner iener Kalanten Bufalls gewesen sei. Und mas lag ferner lener fieberischen Unruhe zu Grunde, bie ber Abvotat, trot feiner Berfiell Berfiellungskunfte, in jener Racht so wenig zu bergen wußte, baß Julian ihn sogar mit einer schlimmen Absicht auf fich selbst beschäftigt glaubte? Unmöglich konnte bas Borgefühl, ein überraschendes Geständniß machen zu muffen, ober ber innere Rampf, ob bies Geständniß überhaupt abgelegt ober unterdruckt werden infte. follte, eine so qualvolle Unruhe in Dottor Bauer erzeugt haben, bem widersprach schon die überlegene Kaltblutigkeit, womit er nachher an bas Geftanbniß gegangen war und ben Fragen Julians Rebe und Antwort gestanden hatte. Woher also jene Unruhe in der Nacht, da der Mord geschah? Woher später jener deutlich

Lebens, fo auch an die Konfumvereine gewöhnen muffen. Der Rleingewerbetreibende wird fuchen muffen, ber Ronturreng ber Ronfumvereine die Spige abzubrechen und ihrer weiteren Berbreitung vorzubeugen. Wenn er, um vortheilhafter eintaufen gu tonnen, die Ronjunkturen ber Sefchäftslage mehr ausnutt und fich gleichfalls auf genoffenschaftlichem Wege - größeren Rredit verschafft, fo wird er ben Konsumenten beffere Breife bemilligen tonnen. Dann aber hat er die Ronfumvereine taum noch gu fürchten, die nur entftanden find, weil der ftart vertretene und beshalb auf hohe Gewinnaufschläge angewiesene Rleinhandel ben Ronfumenten Die Breisherabfegungen in ber Fabrifation und im Großbanbel wenig ober garnicht ju Gute fommen lagt.

Volitische Tagesichau.

Bei bem am Sonntag in Rectarau bei Mannheim ftatt= gehabten großen Rriegerfefte hielt ber Großherzog von Baben eine langere Rede, in welcher er die Bflicht betonte, ben beranwachsenden Generationen Dantbarteit gegen die Selden des Jahres 1870 einzupflanzen. Die erlangte Dacht und Größe werbe nicht mehr nach ihrem genugenden Berthe geschätt. Die Rraft ber Nation muffe ungeschwächt erhalten werden. Die Befähigung bazu verleihe bie Schule bes heeres. Im Laufe biefes Jahres habe er Beranlaffung genommen, ben Militarvereinen zu empfehlen, mit Wort und That für die Ehre und die Macht des Reiches einzutreten. Diefe Mahnung habe man erfreulicherweise befolgt. Er ermahne auch heute gur gleichen Thattraft; benn es gelte, vaterlanbifche Gefinnung für Reich und Beimath gu befunden.

Bie ichon gemelbet murbe, wird im Laufe biefer Boche ber Ausschuß bes Bollbeirathe gusammentreten, um eine Angahl von Fragen, bie fich aus dem bieber von den Delegirtenverhandlungen gelieferten Material ergeben, ju berathen. Wie ber "Schlef. 3tg." hierzu gefchrieben wird, hatten bie Rommiffare ber Bundesregierungen, die in erfter Reihe ben Bollbeirath barftellen, bereits am Freitag vergangener Boche eine Befprechung unter dem Borfite des Staatsselretars des Innern, Staats-ministers von Boetticher. In dem von dem Zollbeirathe gebil-beten Ausschusse, in dem ebenso wie im Plenum die drei großen wirthschaftlichen Rlaffen: Landwirthschaft, Induftrie und Sandel burch Sachverständige vertreten find, wird gemeinsam, nicht je nach dem Gegenstande, getrennt nach Interessengruppen, über die vorgelegten Fragen verhandelt und Beschluß gefaßt. Boraussichtlich wird herr v. Boetticher wie bas Plenum fo auch die Ausschuffitungen bes Zollbeirathe leiten.

Die jämmerliche Haltung ber liberalen, besonders der frei= finnigen Preffe, die bereit ift, bei den han belsvertrage= verhandlungen auf alle ruffifchen Forderungen einzugehen, wenn nur überhaupt ein Sandelsvertrag guftande tommt, vers anlaßt bie Ruffen ju bem Glauben, baß man von Deutschland am meiften mit Drohungen erreichen fonne. Gine folde Drohung erlaubt fich jest die "Nowoje Bremja". Sie melbet, daß in ben bagu tompetenten ruffifden Regierungefreifen ber Blan einer Berbindung ber Fluffe Riemen und Windau burch einen Ranal ins Auge gefaßt fet. Der Riemen entspringt bei Minst, munbet

mertbare Umichlag biefer peinlichen Stimmung, als jenes Gulengefchrei zu einem Gefprächsaustausch über die Symbolik Diefes Rachtvogels führte, beffen Ruf bem einen Glud, bem andern Unglud verfundete? Bar ber Abvotat vielleicht abergläubischen Reigungen nicht gang unzugänglich und erfüllte ber häßliche Ruf seine häßliche Seele vielleicht mit ber hoffnung auf Glud?

Diefe und abnliche Gebanten beschäftigten Julian bei Tag und raubten ihm bes Rachts den Schlummer. Sie waren halt= los bem Befet gegenüber, bem fie tein greifbares Material boten. Aber er fand barin eine machtige Anregung, in ber Bergangenheit bes Abvofaten Rachforschungen ju halten, ob fich barin nicht wenigstens ein Spalt entbeden laffe, ber einen tiefen Blid in ben Abgrund feiner Seele geftatte, und bann wollte er ibm bie glatte Juriftenmaste vom Beficht reißen und bem rich: tenden Gefet die Bahl anheim ftellen gwifden bem Madden von matellofem Banbel und dem ausgemachten Schurten.

Bieber begab fich ber Professor auf die Reise; wieber geichab es für Blanta.

Er verfolgte ben Lebenslauf bes Abvotaten von da an, mo biefer feine bienge Braxis niederlegte, und forfchte in ben per= ichiebenen Städten, in benen Bauer fich auf furgere ober langere Dauer niederließ, feinem Bandel, feinen Lebensverhaltniffen nach.

Die Aufgabe mar bornenvoll fur ben Belehrten, aber feine Grundlichfeit und feine eiferne Ausbauer, bie por feiner Schwierigfeit, por feinem Sinderniß gurudbebte, famen ihm babei gu ftatten, und bie bobe Bichtigfeit ber ju erzielenden Ergebniffe fcarfte feinen Blid auch fur Dinge, an benen berfelbe fich bisber nicht geubt hatte. Go fam es, daß der gelehrte Denter, ber bie Befelligkeit nie aufgesucht, bas Wirthshaus gemieben hatte und im Bertehr mit manchen Rlaffen ber menschlichen Befellichaft vollständig Fremdling mar, eine neue, bunte, wechfelnolle Schule bes Lebens burchlief. Er mußte auf feinen Rreugund Querzugen eine Menge Befanntschaften anknupfen, bald ben rothen Faden in Bier= und Weinftuben, wo jener vielfach vertehrt batte, weiterverfolgen, Befprache mit Gaftwirthen und Stammgaften antnupfen, in beren Gefellichaft fich ber Abvotat bewegt hatte, Sauswirthen feine Aufwartung machen, bei benen

ins Rurifche Saff und ift nebft ber Beichfel eine ber Saupt wafferfragen für ben beutich-ruffifden bolghanbel. Die Binbau ergießt fich bei ber furlandischen Stadt gleichen Ramens in bie Offfee. Der Windauer Safen ift einer ber beften, die Rugland befigt. Bei bedeutender Tiefe friert er niemals zu und bietet den größten Schiffen beinahe bas ganze Jahr bie Möglichkeit bes Ginlaufens. Personen, welche bie örtlichen Berhaltniffe tennen, ftellen ben Windauer Safen über ben Libauer. Es unterliegt keinem Zweifel, daß der Handel Windaus burch eine folche Ranalanlage fehr emporbluben murbe; ebenfo ficher aber mußte ber Sandel ber Stadte Tilfit, Memel, jum Theil auch Ronigeberg barunter leiben. Die Solztransporte aus Ruffifch= Polen mußten bisher unter allen Umftanben, fei es burch Flößungen auf ber Beichfel ober auf bem niemen, beutsches Gebiet beruhren. Durch bie Kanalanlage Riemen-Bindau wurbe die Solzausfuhr aus bem nördlichen Theile Bolens über Windau geben. Die "Now. Wrem." bemerkt zum Schluß ihres Artifels "mit Bedauern", daß biefer Plan nur im Falle bes Scheiterns ber beutscheruffifchen Sandelsvertragsverhandlungen gur Ausführung tommen werde, eine Bemerfung, beren 3med auf ber Sand liegt. Die Kanalanlage Niemen-Windau ift übrigens ein icon feit 70 Jahren bestehender Plan ber ruffi= fchen Regierung, ber bisher nur nicht gur Ausführung gelangte. Durch ben Abichluß des Banbelsvertrage wird fich Rugland ficerlich nicht von feiner Ausführung abhalten laffen, falls es bas nothige Gelb gur Berfügung hat.

Die freifinnige Bereinigung tritt jest mit hrem Bablaufruf heraus. Derfelbe betont, die Bereini= gung halte an den im Sabre 1884 bei ber Bilbung ber freifinnigen Partei vereinbarten Grundfagen feft. Die politische Lage habe lange Jahre ju einer meift abwehrenden und negiren-ben Haltung genöthigt. Wenn die Hoffnung auf die Rudfehr Bu pofitiver Mitarbeit in weiterem Umfange fich erfallen foll, fo fei bies nur möglich burch die Sammlung aller wirklich It= beralen Manner. Rue Det voller Bewegungsfreiheit bes einzelnen innerhalb bes Rahmens ber freifinnigen Grundfage feien gahlreiche freifinnige Berfonen bem politischen Leben wieber= zugewinnen. Das Beispiel Berlins werbe im Lande anregend wirten. Die großen Aufgaben auf bem Gebiete bes Schulmefens, ber Rommunalangelegenheiten, des Berkehrewesens und der öffentlichen Bohlfahrt forderten bas Zusammenwirken der Libes ralen aller Schattirungen, wenn bie freifinnigen Grunbfate burch bie Befege wirtfam werben follten. Der Bablaufruf tragt bie bekannten Unterschriften.

Strafverscharfungen wegen Beleibigung und Berleumbung besarwortet bie "Nordd. Allg. Big." aus Anlag bes Falles Rirch hoff. Der gesetliche Schut bes einzelnen von der höchften Berfon im Staate bis gur letten wegen Shrenfrantung burch bie Proffe fei ein ganglich ungenugenber.

Toulon schwimmt in einem Freudentaumel; die gegen-feitigen Toafte ber Frangofen und Ruffen sprechen von einer unlösbaren Berbindung gwifden Rugland und Frankreich. Die vielen Geftlichkeiten in Toulon verliefen programmmäßig unter ftarter Betheiligung ber Bevolterung, Die allerdings burch ben

er jur Diethe gewohnt, Mergten, Die ihn in Rrantheiten beban= belt, Ropiften, Die für ihn geschrieben hatten, Leuten aus allen Ständen, bie feine Rlienten gemefen maren.

Roch verlautete nirgends etwas pon einem Bermogen, welches bem Abvotaten burch Erbicaft jugefallen und burch ungludliche Spekulation wieder verloren gegangen fein follte; wohl aber wußte man von feinen Ausflügen nach Baden-Baden, hamburg und Wiesbaden ju erzählen.

Bon ber Zeit an, wo in bem vor Julians Augen fich immer mehr und mehr aufhellenben Lebenslaufe bes Abvotaten bie Ramen jener Orte auftauchten, in benen bamals noch bie Spielbanten in appiger Blate ftanben, mar auch ein Buradgeben feiner Pragis deutlich mahrnehmbar; er murde nachläffig, ver= faumte Termine, verlor alle foliben Klienten und nahm endlich jeben Prozeß an, beffen Ausgang noch fo zweifelhaft, beffen Gegenstand noch so nichtswürdig war. Julian lernte Leute fennen, bei benen Dottor Bauer noch im lebhafteften Unbenten ftand, benn er hatte fie ju gewagten Prozeffen überrebet, bie ftets verloren wurden, feine Klienten an ben Rand bes Abgrunds brachten und für niemand von Rugen waren, als für ben 216= votaten, ber feinen Opfern das lette nehmen ließ, mas fie noch

befagen. Dann tam auch noch eine Beit ber Rrantheit, bie

Bauer in einem Diakoniffenhaufe verbracht hatte. Es mar eine ichwere Rorperverletung, an welcher er bar= niederlag, und der Urheber berfelben war ein von ihm ins Unglud geführter Bierbrauer, welcher ben Abvotaten eines Abends überfallen und jämmerlich gerbläut hatte. Immer unvortheilhafter murbe von einer Stadt jur andern Dottor Bauers Lenmund; tropbem hatte er bas Bertrauen eines Rollegen zu geminnen gewußt, welcher, infolge anhaltenber Rrantlichfeit einer Stute bedürftig, ihn jum Rompagnon nahm, biefes Bertrauen aber fcwer bugen mußte, benn mabrend ber furgen Beit biefes Rompagnieverhältniffes verschwanden bedeutende Berthe in fo gebeimnifvoller Beife aus feinem Befit, bag er fich feinem Ruine nabe fab und froh mar, ben Rompagnon, gegen welchen feine ausreichenden Beweife ju erbringen waren, wieber los ju fein.

(Fortsetzung folgt.)

Bejuch ber ruffifden Gafte flotte Gefcafte macht. Die Gefchaftsinduftrie ift mit einer recht harmlofen zinnernen Festmedaille aufgetreten; fie zeigt auf ber einen Seite zwei verschlungene Bande, auf der anderen Seite die Umschrift: Vive la France, vive la Russie! mit der fühnen algebraischen Gleichung 1+1=3. Die Ankunft ber Ruffen hat bie poetische Aber ber Frangofen reichlich fließen laffen; bisher haben gegen 150 "Ruffenlieber" ber Zenfurbehörde ju Paris vorgelegen. Das größte Glud hat von diesen "Die Schwalbe von Moskau" gehabt; es wird jett in allen Chantants gefungen. Das Titelbild bes Notenblattes jenes Liedes zeigt ein elfäßisches Bauernhaus; ber fehnsuchtige Blid eines am offenen Fenfter ftebenden Madchens mit blonben Bopfen folgt einer Schwalbe, welche ihren Flug vom Mostauer Rreml (Bild unten rechts) bis zur Giffelthurmfpige über bas Elfaß hinwegnimmt!! — Uebrigens hat ber Taumel in Toulon bereits die Ruffen in Rufland felbst angestedt und man beginnt bort auch Feste nach Touloner Art zu feiern. — Frau Juliette Adam darf natürlich in Toulon nicht fehlen; hat fie boch eine Medaille für bie Mannichaften ber ruffifchen Flotte geftiftet, bie fie nun zusammen mit bem ruffifchen Andreasorben, bem bochften Orden bes Zarenreiches, am Bufen trägt, was einen ungemein tomifchen Eindrud machen muß.

In London fand am Sonntag im Sybepart eine Rund gebung ju Gunften ber Bergarbeiter ftatt, an welcher gegen 20 000 Berfonen theilnahmen. Die Berfammlung verlief ohne

Zwischenfall.

In Ropenhagener Soffreifen girfulirt bas Gerücht, ber ruffifche Thronfolger habe fich geftern mit feiner Roufine, ber Pringeffin Bittoria von Bales, verlobt.

Die Geburt eines Sohnes bes Thronfolgers von Ru= manien ift im gangen Lande mit großem Jubel aufgenommen worden : ift boch die Dynastie des jetigen herrscherhauses, bem felbst ber Kinbersegen versagt blieb, nun populärer geworden.

Ein fpanisches Geschwaber, bestehend aus bem Flaggichiff "Belano" und vier Rreugern, unter bem Befehl bes Abmirale Dcana, ift in Algecira eingetroffen. In Dellila

befindet fich noch ein Kreuzer und ein Aviso.

Rach ben letten eingelaufenen Depefchen aus Rio be Saneiro erlitten bie Regierungstruppen burch bas Bombar: dement von Rio gang bedeutende Berlufte. Die Regierungs= truppen mit ihren alten Ranonen vermochten ben Schiffen be Mello's feinen großen Schaben jugufügen; beim Bombarbement ber Borftadte von Rio foll ber Berluft an Menschenleben ein fehr bedeutenber fein.

Da in Chile nunmehr Ruhe herricht, wird ber Belage-

rungszustand aufgehoben werden.

Wie aus Buenos : Ayres gemelbet wird, ift bie Nationalgarbe in Santa Fe verabschiedet worden. Die Berbannungen dauern fort, ber Belagerungeguftanb wurde bis jum Dezember verlängert.

Peutsches Reich.

Berlin, 16. Oftober 1893.

– Das Raiserpaar kehrt morgen (Dienstag) Abend von Jagbichloß Subertusftod jurud. Der Raifer reift fofort von Berlin aus nach Bremen weiter, um bort ber Enthullung bes Denkmals Raifer Wilhelm I. beizuwohnen, mahrend fich bie

Raiferin nach Potsbam begiebt.

- Den Bewohnern von Theerbude, beffen Jagdrevier ber Raifer neuerbings als seinen Lieblingsaufenthalt bezeichnete, hat ber Monarch fcon mehrfach Beweise feines Wohlwollens gegeben. Co hat er jest eine Bramie von breihundert Mart für das erfte Baar bestimmt, beffen firchliche Trauung in ber neuerbauten St. Subertustapelle vollzogen wird. Se. Majeftat hat dem Ronfiftorium der Proving Oftpreugen anheimgestellt, für Theerbube und die umliegenden Dorfer ein eigenes Bifariat ju begrunden; in diesem Fall murbe der Raifer in unmittelbarer Rahe bes Jagbichloffes ein Pfarrhaus errichten laffen.

Die Trauerfeier für ben ehemaligen Rriegsminifter General v. Ramete fand am Montag Nachmittag in ber Barnifonfirche in Berlin ftatt. Ge. R. G. ber Pring Friedrich Leopold wohnte in Bertretung Gr. Maj. des Raifers der Feier bet. - Ge. Maj. ber Raifer, ber icon vorher fein Beileib tele= graphisch ausgesprochen hatte, sowie Ihre Maj. die Raiferin und ebenfo die Raiferin Friedrich hatten prachtvolle Rrange am Sarge

- Der Reichstanzler Graf Caprivi ift am Sonntag von

Rarlebab nach Berlin gurudgefehrt.

Der "Reichsanzeiger" veröffentlicht amtlich bie Er= nennung des fachfen-foburgiden Staatsminifters Strenge jum Bevollmächtigten jum Bundesrath.

- Der Prafident bes Reichs-Gifenbahnamts Dr. Schulz ift von feiner Reife nach ben Bereinigten Staaten von Amerika bezw. pon bem Befuch ber Beltausftellung in Chicago gurud=

Beh. Rath Prof. Dr. Birchow begeht am 21. b. Mts. fein 50 jähriges Dottorjubilaum. Die Berliner Stadtverordneten haben beschloffen, ihm eine Gludwunschabreffe zu widmen.

Birchow ift Chrenburger von Berlin.

- Auf bem Umwege über Wien tommt bie Nachricht, bag Weh. Rath Brof. v. Helmholt bei ber Rudfehr von ber Chicagoer Ausstellung auf dem Dampfer "Saale" eine Treppe binab= gefturgt fet und eine fcwere Berlegung an ber Stirn bavon-

getragen habe.

- hofprediger a. D. Stoder ift am Sonnabend Rachmittag von feiner Reife nach Amerika in Berlin wieber eingetroffen und hat am Sonntag fruh im Stadtmiffionehaufe gum erften Mal wieder gepredigt. Einleitend wies hofprediger Stoder auf die Gindrude bin, die er von dem firchlichen Leben in Amerita gewonnen habe. Trop ber fruhen Stunde - 9 Uhr — war bas Stadtmiffionshaus überfüllt und viele konnten feinen Ginlaß finden. Sofprediger Stoder wurde von allen, bie in feine Rabe tamen, auf bas berglichfte begrußt.

- In ben Abendblättern veröffentlicht hofprediger Stoder folgende Erklärung: "Wie ich höre, hat die deutsche Presse vielfach die Mittheilung gebracht, ich hätte an dem religiösen Beltparlament in Chicago theilgenommen. Dieje Meldung ift unrichtig. Ich habe bie im vorigen Sahre an mich ergangene Einladung, ju biefem Kongreß meinen Ramen ju geben, aus grundfählichen Bedenken abgelehnt und auf bemfelben weder als Redner gesprochen noch als Mitglied mich bethätigt. Wohl bin ich wie andere Besucher als Zuschauer flüchtig in einigen Ber= fammlungen gewesen, aber ber Aufforderung, an bem Borftanbs=

tifch Plat zu nehmen, aus prinzipiellen Grunden nicht nach: gefommen. Der Jrrthum fann nur baburch entftanben fein, baß ich zu berfelben Zeit und in bemfelben Gebäude, wo das Religionsparlament tagte, aber in einem anderen Saal por den Generalversammlungen einiger firchlichen Synoben Bortrage gehalten habe. Berlin, den 15. Oftober 1893. Abolf Stoder"

- In Friedeberg-Arnswalde haben die Konservativen die bisherigen Abgeordneten Baldow und Brandt aufgeftellt.

- Major Samula hat ber "Reißer Zeitung" telegraphirt, daß er Friedens halber auf die Randidatur in Oppeln vergichte. - Für ben britten Berliner Bahlfreis find von ben Ronfervativen und Antisemiten Profeffor Brecher und Fabrifant Pregel als Randidaten für die Landtagswahl aufgestellt worden. - Professor Dr. Sanel hat aus Gesundheiterudfichten die

Kandibatur für Altona abgelehnt.

- Die "Nat.-Lib. Korr. schreibt: "Die Frage, ob in ber nächsten Landtagssession ein Schuldotationsgeset vorgelegt werden wird, scheint immer noch nicht entschieben gu fein.

— Wegen Aufreizung jum Klaffenhaß ift ber 23 jährige Redakteur bes "Sozialift" Guftav Landauer aus Charlotten= burg burch die politische Polizei verhaftet und in das Moabiter Untersuchungegefängniß eingeliefert worden.

An Wechselftempelfteuer wurden in bem Salbjahre vom 1. April bis Ende September im deutschen Reiche vereinnahmt 4058 150 Mark, b. i. 156 559 Mark mehr als in demfelben Zeitraume bes Borjahres.

Die Branntweinproduktion im beutschen Reiche betrug in bem Jahre vom 1. Oftober 1892 bis Ende September 1893 3 036 603 heftoliter reinen Alfohols (gegen 2 899 412 het: toliter im Sahre 1891/92). In ben freien Berkehr wurden nach Entrichtung ber Berbrauchsabgabe übergeführt 2 215 792 Bettoliter (gegen 2 167 223 Bettoliter im Jahre 1891/92). Ende September b. J. verblieb in ben Lagern und Reinigungs: anstalten unter fteuerlicher Kontrole ein Bestand von 253 511 Bettoliter.

Rarlsruhe, 16, Oftober. Der Maler Paul Borgmann,

Borfteber ber Malerinnenschule, ift geftorben.

Ausland.

Bien, 16. Ottober. Der Botschafter Szögpennt ift geftern abends hier eingetroffen. - Geftern fand bie feierliche Uebertragung bes Sarges bes Dichters Bauernfeld in bas von ber Gemeinde Bien angewiesene Chrengrab auf bem Bentralfriedhofe unter Betheiligung ber Bertretung ber Stadt Bien, bes Bra= fibiums und der Mitglieder des Schriftstellervereins Ronfordia und gahlreicher Freunde und Berehrer Bauernfelds ftatt. Bahlreiche Kranze wurden am Sarge niedergelegt.

Genua, 15. Oftober. Seute fand unter großer Betheiligung der Bevölferung die Enthüllung des Garibaldi-Dentmals fatt, welcher auch Criepi beiwohnte. — hierauf folgte bei Quarto al mare eine Gedächtniffeier zur Erinnerung an die Abfahrt ber Taufend unter Garibalbi nach Sigilien, wobet Crispi eine

Rebe bielt.

Rom, 16. Ottober. Das englische Geschwader wird heute in Tarent eintreffen und bis jum 20. b. Dits. bort verbleiben. Sobann begiebt fich baffelbe nach Spezia, wo es am 23. b. M.

eintrifft und bis jum 28. verbleibt.

Paris, 16. Ottober. Der Prafibent Carnot wird fich am 26. d. M. nach Toulon begeben, um ben Befuch bes Abmirals Avellan zu erwidern. Am folgenden Tage wohnt der Prafident bem Stapellauf bes Bangerichiffes "Jaureguiberry" bei und fehrt unmittelbar barauf nach Paris zurud. — Erzherzog Franz Ferdinand von Defterreich ift geftern Abend um 113/4 Uhr von Savre im strengsten Incognito in Begleitung des Oberhofmeisters Grafen Wurmbrandt hier eingetroffen.

Bardo, 16. Ottober. Gine vom Jeniffei eingetroffene eng= lifche Luftjacht melbet, daß die Gisverhaltniffe im Rarameere gunftig feien. Man glaubt, daß die Expedition Ranfens ohne Schwierigkeiten die Neufibirifchen Infeln erreicht hatte.

Apia, 16. Ottober. Die beutichen Rriegsschiffe in Gemeinschaft mit dem britischen Rriegeschiff haben die auf Tubula herrichenden Unruhen ohne Blutvergießen durch Gefangennahme der Radelsführer beigelegt. Auf fammtlichen Infeln ber Samoa: gruppe ift nunmehr Ordnung, Rube und Frieden völlig bergeftellt.

Provinzialnagrichten.

Graudenz, 16. Ottober. (Bur Wahl). Sonntag Nachmittag hat hier eine konservative Urwählerversammlung stattgefunden, in der her Landserat Conrad Bericht über die Thätigkeit der versossenen Gelekgedungs. Periode erstattete. Hierauf legte Herr v. Wernsdorssessericht ein Berbältniß zum "Bund der Landwirthe" dar. Er sagte: Ich weiß, wo das Bolt der Schuh drückt. Politisch anders Denkenden stehe ich freundlich gegenüber, wahre jedoch fest meinen eigenen Standpunkt. Ich freundlich Rosenberger Rreise an der Spige des Bundes der Landwirthe und tenne in diesem Kreise die Berhältnisse genau und bin von allen, auch den kleinen Besigern, gekannt und besige ihr Bertrauen. Ich bin Gegner von allem, was die Landwirthschaft noch herunterdrückt. Für wesentlich halte ich es, daß der preußische Ministerprafident nicht mehr Reichs-tangler ift. Das Ministerium muß erfahren, mas das Bolt will. Daber muß über die Angelegenheiten des Bundes der Landwirthe, die ja allerbings eigentlich in den Reichstag gehören, auch im Landtage ein ernstes Wort gesprochen werden. Wir sehen mit Spannung dem Ausgang der Berhandlungen über den beutsch-russischen Handelsvertrag entgegen. Wir ermarten eine internationale Regelung der Babrungsfrage, melde die Landwirthschaft vor dem Ruin bewahren foll, 3ch werde den Bunfchen des Bundes der Landwirthe gerechte Burdigung angedeihen laffen. Dem Sandwert, das an Gelbfiftandigfeit verloren hat, muß durch die Ginführung des Befähigungenachweifes aufgeholfen werden, ich werde daber für diesen wie für die Bebung des Sandels und der Induftrie in den fleineren Städten mirten. Beide find ja von der Blute der Landwirthschaft abhängig. Bas meine Stellung jur Kirche anbetrifft, so bemerke ich, daß ich als evangelischer Chrift Gegner des Kulturkampses bin und der katholischen Kirche die hand zum Frieden biete. Der Schule will ich ben driftliden Charafter erhalten wiffen, da fonft der Berwilderung Thur und Thor geöffnet wird. Das manchmal unzureichende Gehalt der fowie das der unteren Beamtenftellen, 3. B. bei der Boft, modte ich verbeffert feben, wenn es ber Saushalt geftattet, bei dem ich für größte Sparfamteit und Bermeidung aller unnöthigen Ausgaben, 3. B. für Baläfte, bin. Wir bauen auch teine Baläfte, wenn wir tein Geld dazu haben. Ich bin für die Erhaltung der Machtvolltommenheit der Krone und gegen jebe Beschränfung des Ronigthums. Bas beilfam für das Bolt ift, muß wenn möglich mit ber Regierung, wenn dies jedoch nicht möglich ift, ohne die Regierung erfämpft werden. -Die Randidaturen der herren Conrad und v. Bernsdorff wurden barauf nahezu einstimmig angenommen.

): Aus dem Kreise Flatow, 16. Oftober. (Brämie). Dem Knaben Erich Ringel aus Bandsburg, der am 16. Juli d. Js. mit eigener Lebensgefahr drei Menschen vom Tode des Ertrinkens gerettet hat, ift für diefe edle That eine Bramie von 30 Dft. bewilligt worden.

]: Argenau, 16. Oktober. (Generalversammlung). Gestern nach-mittags 5 Uhr fand im Brunner'iden Saale die statutenmäßige ordent-liche Generalversammlung der Mitglieder des hiefigen Sterbekassenvereins statt. Der Borsigende, Herr Hauptlehrer Briebe, eröffnete die Ber-

sammlung, indem er zunächst der im verstoffenen Geschäftsjahre ver storbenen 10 Mitglieder gedachte. Sodann wurde in die Tagesordnung Mus dem Jahresberichte, der den Dittgliedern gedruckt ill gestellt wurde, entnehmen wir solgendes: Der Berein trat in das verstoffene Geschäftsjahr mit 374 Mitgliedern und einem Bermögen voll 2077,06 Mf. Es verstarben 10 Mitglieder, gestrichen wurden 5 Mitglieder, dagegen traten neu hinzu 25 Mitglieder, so daß der Verein zur Zeit 384 Mitglieder zählt. Das Bereinsvermögen ist auf 2536,01 Mf. angemachsen. Hiervon sind 2000 26 Mf. als Valanckon in der Kreißen angewachsen. Hiervon sind 2000,26 Mt. als Reservesond in der Reisignarfasse grundliche Brustungskommission über die am 9. Oktober stattgesundene Bücher und Vossenweiser nacht der Brütungskommission über die am 9. Oktober stattgesundene Bücher und Vossenweiser nacht der Brütungskommission nacht der den 9. Oktober stattgesundene Bücher- und Kaffenrevision verlesen war, wurde dem Borstande die be antragte Entlastung von der Berwaltung des Borjahres durch die Generalversammlung bereitwilligst ertheilt. Nunmehr schritt man zur Borstandswahl, und zwar wurden in einzelnen Wahlgangen sämmtliche fünf Borstandsmitalieder auf die Dauer von des Cahrandsmitalieder auf die Dauer von des Cahrandsmitalieder auf die Dauer von des Cahrandsmitalieder auf fünf Borftandsmitglieder auf die Dauer von drei Jahren wiedergemabli nämlich die Herren: Hauptlehrer Briebe als Borfteher, Töpfermeistel Graszewicz als Stellvertreter, Zimmermeister Rausch als Schriftschreit, Raufmann Bittowsti als Beistger und Bollziehungsbeamter Siorg als Sinsammler. Ebenfalls wiedergewählt wurden auch die Mitglieder der Brüfungstommission für das Gelchättsiehr 1893/94 Backbam noch die Brufungstommiffion für das Geschäftsjahr 1893/94. Nachdem nod bie Bebühren des Einsammlers festgesetzt und einige kleine Angelegenheitell erledigt waren, wurde die Berfammlung von dem Borfigenden ge

Fordon, 16. Oktober. (Raubmörder Schulz). Diefer Tage burdle unsere Stadt das Gerücht, der Raubmörder Schulz halte sich auf biefigen Kirchhöfen auf. Die Organe der Polizei waren auch albeit jur Stelle, um den Mörder einzufangen, aber der Befuchte mar nirgen ju finden. Ginem Rubbirten auf dem Felde hat er jedoch fich Bejeiff und mit ihm gesprochen

Bromberg, 16. Oftober. (Reine Cholera). Die bakteriologische Unie suchung von Eingeweidetheilen, welche nach der Sektion des und doleraverdächtigen Erscheinungen am 9. d. Dits. verftorbenen Arbeitet Rraht in Schönhagen an das Untersuchungsamt nach Danzig ge murden, hat ergeben, daß bei dem Berftorbenen feine Choleraerfranfung

Bromberg, 16. Oftober. (Eigenthümlicher Gelbftmord), Sonnabel Morgen wurde in dem Brunnen des Besitzers Leichnit in Rl. Bartelfet die Leiche eines Mannes gefunden, die fopfüber in demfelben lag. Salfe zeigte fich eine tiefe, mit einem Meffer beigebrachte Schnittmund. Die Rleidung, welche der Mann trug, war die eines Strafgefangenet Man permuthet Das Jarialha ein auf Man vermuthet, daß derfelbe ein entsprungener Sträfling ift, der hie einen Selhimord begangen, indem er sich zunächt mit einem Reste einen Schnitt am halse beigebracht und sich dann topfüber in den Brunnest gefürzt hat

Pofen, 16. Oktober. (Mord). Der Arbeiter Rotocinski hat heute feint zweite Chefrau ermordet. Der fofort in haft genommene Mörder hat auch feine erfte Chefrau todtgefdlagen.

Lokalnadrichten.

Thorn, 17. Oktober 1893 — (Der Oberpräsident) ber Proving Westpreußen, herr D. Bogler, ist nach Beendigung seines Urlaubes wieder nach Danis gurudgefehrt und hat die Leitung ber Geschäfte übernommen.

- (Bur Landtagsmabl). Rachften Sonnabend Abend der Konfervative Berein Thorn im Schugenhause eine Generalversamm lung ab, in welcher über die Landtagswahl Berathung gepflogie und die Randidaten bestimmt werden follen, welche der Berein großen beutiden Urmahler-Bersammlung, die bereits am Tage bat Sonntag den 22. d. Dits. in Culmsee flattfindet, in Borid bringen wird. Zahlreiches Erscheinen der Mitglieder ist bei der Bidtist feit des Gegenstandes erscherlich. Seitens der liberalen Parteiel unseres Wahlkreises ist bisher ebenfalls zur Andidatenfrage noch nich definitiv Stellung geriommen worden. In dem hiefigen freisinnigen Drgan find die Nationalliberalen fürzlich aufgefordert worden, ein Kontingen promise mit der freisinnigen Rome promiß mit der freifinnigen Partei einzugehen. In solchem Falle mittellegtere bereit sein, jede ihr von nationaliberaler Seite angebotene Raft bidatur anzunehmen Magrichet went bilatur anzunehmen. didatur anzunehmen. Begründet wurde der Kompromisvorschlag lind dem Hinweis auf die Thatsack, daß die nationalliberale Partei vor aleit noch eine liberale Partei sei. Anscheinend ist man nationalliberalerieis dem Borschlage bisher nicht näher getreten, denn in einer Thorne Korrespondenz, die wir in auswärtigen Blättern heute sinden, werdet als Randidaten der freisinnigen Bartei die Gerren Landgerichtsdirellet Borgewsti und hofbefiger Rubner-Schmolln genannt, die beide bie Partei angehören. In einer heute im Schügenhause statsfindenden Bersammlung des freisinnigen Wahlvereins wird jedenfalls die Ausstellung der Kandidaten ersolgen und wird es sich hiernach herausstellen, ob die freisinnige Partei allein oder mit den Nationalliberalen gemeinschaftlich in den Wahlkampf tritt. — Die polnische Partei unseres Wahlkreises hat bereits ihre Kandidaten, die Herren von Slacktolik Institut und von bereits ihre Kandidaten, die Herren von Slaski-Adl. Trzebcz und von Saniecti-Nawra, wie wir vor einigen Tagen mittheilten, nominist. Ihr Organ, die "Gazeta Torunska", schreibt heute zur Landtagswahl mas folat:

mas folat: "Die deutschen Barteien in Ihorn und Umgegend rufen zum elle träcktigen Auftreten bei den bevorstehenden Bahlen auf, um die mite eines polnischen Abgeordneten zu verhindern. Die Eintracht unter Seinesgleichen ist stellt sine hübsche Sache, und wenn sie zum Bas führt, so ist sie sogar eine Tugend, die wir jedermann wünschen. und betrifft, so wissen wir sehr gut, daß ohne Eintracht unsere und ehrbaren Mitbewohner und in nichts helfen würden. In kontielle und ehrbaren Mitbewohner und in nichts helfen würden. promisse mit ihnen einzugehen, lohnt es sich nicht, weil sie gewohnt sind, sich nach dem Grundsatz zu richten: "Legen wir zusammen — ich gebe garnichts". Aber wir kennen auch unsere Bedeutung und Kräfte und wissen, daß wir eventuell die Wahlen der deutsschen Parteien regieren, den Sieg derjenigen Seite zuwenden können welche und gefällt und den Sieg derjenigen Seite zuwenden können, welche uns gefällt und unserer Politif entspricht. Wir gaben schon einmal davon eine Probe". Richtig ift, daß die polnische Partei früher einmal zu Gunften eines

freisinnigen Kandidaten den Ausschlag gab. Ob sie auch heute dass bereit ware? Wir wissen es nicht.

— (Aerziekammer). Die Neuwahlen von je 6 Mitgliedern und geit 6 Stellvertretern jur weltpreußifden Merstefammer finden in ber get den 3. November an den derzeitigen Borfigenden Dr. Scheele in Dangil

Bolen) ift nach den Mittheilungen des Bureaus des Staatstommiffars für - (Der Stand der Choleraepidemie in Ruffi) Polen) ift nach den Wittheilungen des Bureaus des Staatskommillada Beichselgebiet folgender: Souvernement Warschau (Kreis Warldau und Gestynin) vom 8. bis 10. Oktober 10 Erkrankungen und 6 Tobes falle; Gouvernement Ralisch (in Kolo und Dzorkow) vom 5. bis 9. tober 20 Erkrankungen und 12 Todesfälle; Gouvernement Radon (Stadt und Kreis Rogienice) vom 4. bis 10. Oktober keine Erkrankungen bei Todesfälle; Gouvernement Lublin (Kreis Cholm) vom 5. bis 10. Oktober 2 Erkrankungen, kein Todesfall; Gouvernement Siedlee (Kreis Ronffantinow und Sokolow) vom 8. bis 11. Oktober 21 Erkrankungen und 11 Todesfälle: Gouvernement Rest (in Restaute und 11 Todesfälle; Gouvernement Plock (in Brasnysz und Molles vom 7. bis 9. Oktober 6 Erkrankungen und 2 Todesfälle; geroff vernement Lomza (in den Kreisen (Kolno, Lomza, Makow, Offront und Bultust) vom 6. bis 11. Oktober 396

franfungen und 176 Todesfälle. — (Der deutschessoziale Reformverein) hielt Andie Abend im Saale des Museums seine erste Generalversammlung ab von Bersammlung, welche von über 50 Mitgliedern besucht war, wurde ritt dem Borsigenden, herrn Maurermeister Plehwe, eröffnet. Bor Einkicht in die Tagesordnung erfolgte die Aufnahme mehrerer herren, jum Gintritt in den Berein gemeldet hatten. Sodann wurde Jum Eintritt in den Berein gemeldet hatten. Sodann wurde mit boll Berathungen begonnen und zunächst der von einer Kommission redigirte Statutenentwurf verlesen. Mit einigen unwesentlichen Aenderungen ers folgte die Annahme der Statuten. Kach denselben soll allmonatlich eine Mitgliederversammlung und im Oktober jedes Jahres die Hauptverssammlung stattsinden, in welcher die Bahl des Borstandes, die nungslegung 2c. zu ersolgen hat. Der Mitgliederbeitrag ist auf 60 Pfiniegelichen geschäftlich sestgeses. Außerordentliche Beiträge sind erwünscht, sie wierteljährlich sestgeses. Außerordentliche Beiträge sind erwünscht, sie wurden die Angelegenheiten gelangten serner zur Erledigung schiedene geschäftliche Angelegenheiten gelangten ferner zur Erlebigung, in wurden bie non bar Swangelegenheiten gelangten ferner zur Erlebigung, fo wurden die von der Sprengkolonne in der Bersammlung am 7 Mark tember im Biktoriagarten nichtbezahlten Biere im Betrage von 7 Mark von der Bereinskasse übernommen. Der Berein beschloß noch die Gink richtung eines Fragekaftens, der im Bereinslokale aufgestellt werden soll nen Bersammlungen sollen die darin besindlichen Fragen zur Frages wortung verlesen werden. In dem provisorisch eingerichteten Frage kaften waren bereits drei Fragen enthalten, die beantwortet wurden.

Der Schluß ber Sitzung erfolgte erft gegen 1/212 Uhr mit einem Hoch auf Se. Majestät den Raiser.

tatholische Gesellenverein). Um Sonntag beging der tatholische Gesellenverein hierselbst sein erstes Stiftungssest, verbunden mit Fahnenweibe. Um 1/212 Uhr wurde der Weiheatt in der St. Jakobs-Im Jahnenweihe. Um 1/212 Uhr wurde der Weiheatt in der St. Jatodsfirche durch herrn Pfarrer Zistaröfi vollzogen. In einer polnischen und deutschen Rede ermachte derselbe die Bereinsmitglieder, sich um die Fahne zu schaaren, die ein Symbol des Glaubens sei, zu ihr treu zu halten, Augend und Pflicht zu üben und die Arbeit zu ehren. Hierauf wurde die Fahne im septichen Auszuge nach dem Bereinslofal "Museum", das sestlich geschmückt war, gebracht. Der Schriftsührer des Thorner Bereins begrüßte hier die Gäste, worauf ein Deputirter aus Schneidemühleine Erwiderungsrede, hielt und für die freundliche Ausnahme dankte. eine Erwiderungsrede hielt und für die freundliche Aufnahme danfte. Admittags 3 Uhr fand eine Sigung im Bereinslofal statt, in der der Jahresbericht über die Thätigkeit des Bereins erstattet wurde. Um 4 Uhr formirte sich der Festzug und unter Borantritt der Artiskriefapelle markütze derselbe, bestehend aus dem Dirschauer, Inowrazlawer, Schneibemühler und Thorner Berein, ca. 200 an der Zahl, mit seinen präcktigen Fahnen durch die Straßen der Stadt nach dem Bistoriefage. Dieser mar festlich ceschwürft. Aus einem Bostament erhob sich sale. Dieser war sestlich geschmückt: Auf einem Bostament erhob sich die Büste des Pfarrers Kolping, des Begründers der katholischen Gesellenvereine, von Blumenschmuck umgeben und zu beiden Seiten der Bühne waren die Büsten des Papstes Leo XIII. und Kaiser Wilhelm I. aufgestelt. Nachdem die Festtheilnehmer, weit über tausend, Blat ge-nommen hatten, ermahnte der Brases des Bereins, herr Pfarrer Zietarsti, in nelnit Polnifder und deutscher Sprache die Mitglieder gur Gintracht, Liebe, Arbeitsamkeit und beutscher Sprache die Mitgliever zur Einitage, Liebe, Arbeitsamkeit und legte ihnen dringend ans Herz, dem versührerischen Sirenengesange der Sozialdemokraten nicht zu folgen; seine Reden gipfelten in einem Hoch auf Papft und Kaiser. Nach ausgesprochenem Danke durch den Bizepräses des Dirschauer Bereins und den Schriftsikker das Schreibernischen Rezeins für die Einsahung, verlas der Schriftsührer des Schneidemühler Bereins für die Einladung, verlas der Schriftsührer des Thorner Bereins die eingelaufenen Glückwunsche bepeschen und Briefe; ein Prolog, gesprochen von einem Borftands-migliebe des Thorner Vereins, wurde mit Beifall aufgenommen. Hierauf wurden Gesänge und zwei Theaterstüde wirkungsvoll zur Aufsührung gebracht. Der lebhafte Applaus bewies, daß die Dilettanten Lobens-werthes geleistet hatten. Zum Schluß fand ein Tanz statt, der bis zum Tages Lagesgrauen die Festtheilnehmer beisammen hielt. Das gange Fest nahm einen harmonischen Berlauf.

1894/95 im Regierungsbezirt Marienwerder findet am 13. November

(Die Rachforschungen) nach ben aus bem hiefigen Gerichtsgefängniß entsprungenen drei Berbrechern haben ergeben, daß sich lettere im Thorner Stadtwalde aufhalten. Heute früh attaquirten sie den Schmied auf Schmerken fer Benfager Chausie befand, in der Rähe von zur fich auf der Benfauer Chausse befand, in der Rähe von Zaros, und forderten von ihm die Hergade seiner Sachen. Die Berbrecher sind nämlich ohne jegliche Bekleidung entwicken, da bestantlich den Gefangenen vor dem Schlafengehen sämmtliche Kleidungsstücke von dem ben bestanzen werden. Der Schmied wußte dide von dem betr. Bärter abgenommen werden. Der Schnied wußte die drei gefährlichen Subjekte dadurch vor einer Thätlickeit abzuschrecken, daß er ihnen einem Revolver ährlichen Gegenstand entgegenhielt und sie zur Flucht bewog. Heute Ehittag gingen ein Militärkommando und einige Gendarme von hier in die dortige Gegend ab, um eine Razzia dort darungen ein Geschaftlick hat dieselbe Erfola.

dort vorzunehmen. Hoffentlich hat dieselbe Erfolg.

(Polizeiliches). Die Fabriknummer der gestern als gestohlen gemeldeten Damenuhr ist nicht 3672 sondern 36 763.

Bersonen genommen.
straße, ein Brief, adressirt an den Bestigersohn Theodor Krüger in Wiesenstellen Brief, adressirt an den Bestigersohn Theodor Krüger in Wiesenstellen Brief, adressir Räberes im Polizeisetretariat.

thal, in der Brief, adressirt an den Bestherson Lgevoor Ruger in Abel, in der Breitenstraße. Näheres im Polizeisekretariat.
am Bindepegel der Königl. Wasserbauverwaltung 0,36 Meter über Null.
Das Basser fällt. port von 156 ruffifden Schweinen hier ein.

sonalien). In der Nacht vom Mittwoch zum Donnerstag wurde aus dem Fort 7 liegt, ein großer Posten Artilleriemunition mittels Einbruck gestohlen. flohlen. Bon den Dieben fehlt bis jest jede Spur. — Der "Bod. Ung." erlährt, daß in der Rabe des Wallmeifterhaufes (Gierth) innerhalb zwei Jahren eine Artifleriekajerne erbaut werden joll. Gestern war eine Mommission an Ort und Stelle und nahm den Plag in Augenschein. Ueber den Antauf des Grund und Bodens wurde ebenfalls versworden.

Der Lehrer Pischte in Stewken ist nach Korzeniec versetzt worden.

Solzeingang auf der Beichfel. Thorn ben 14. Oftober.

Thorn den 14. Oktober.

Thorn den 14. Oktober.

Bundhold, 243 kieferne Balken, Mauerlatten und Timber; für B. Rosensblum durch Solnicki 5 Trasten, 3035 Riesern-Rundholz; für Tuchmann und Sohn durch Solnicki 3 Trasten, 325 kieferne Balken, Mauerlatten und Timber, 185 Tannen-Rundholz, 1284 Elsen-Rundholz, 660 Aundbirken. Das Holzseschäft war in vergangener Boche ein sehr reges; verfaust. Käufer waren hiesige Dampsschweibenühlenbesiger, serne Froßkandler aus Berlin und Bosen. Die Breise bewegten sich zwischen als dei Beginn und während der Kampagne vermerkt werden konnte. birse die wenigen Holzses, die aus Bolen noch in dieser Kampagne einsbeginnt lebhafter zu werden. beginnt lebhafter gu merben.

Thorn, den 16. Oktober. Traften, für ersten 819 Riefern-Rundholz, für zweiten 133 Kiefernstundholz, 141 kieferne Balken, Mauerlatten und Timber, 2420 kieferne

Meine filberne Chl.=

Remont .= Uhrm. Gold=

Louis Joseph.

Uhrmacher Seglerfir. far 15 Mf. unter breis

jähriger Garantie tauft, geht auf die Die nute, da derfelbe nur

rand, welche ich bei

Offerten find bis zum 23. d. Mts.

11 Uhr an die 6. Kompagnie im

Hanger östlich des Brückenkopfes ein=

Menagetommiffion. ● SET OF THE PROPERTY OF THE

fehr abgezogene Uhren und verkauft.

9 Mt., die ich für meinen Jungen kaufte, geht ebenso gut.

Reißzeuge

für Schüler und Techniker empfiehlt in großer Auswahl gut und billig

Gustav Meyer, Seglerfir. 23.

geht ebenso gut.

einsache Schwellen; für Beier und Kirchenberg, B. Goldftein burch Mitsowsti 2 Traften, für erstere 6 Kiefern-Kundholz, 2897 fieferne Balfen, Mauerlatten und Timber, 375 fieferne Sleeper, 304 fieferne einsache Schwellen, 6 eichene Plancons, 397 Sichen-Kantholz, 87 eichene Kundschwellen, 1102 eichene einsache Schwellen, 46 000 Speichen, für zweiten 24 tieferne Balfen, Mauerlatten und Timber, 28 eichene Planzenstein für Keleban durch Tennenbaum 2 Traften 2827 fictene Alfen cons; für Golobow durch Tannenbaum 2 Traften, 3827 fieferne Balken, Mauerlatten und Timber, 1676 tieferne Sleeper, 5342 fieferne einfache Schwellen, 22 Eichen-Rantholz, 153 eichene einfache Schwellen; für R. Kiehl durch Wilonin 1 Traft, 2739 kieferne Balken, Mauerlatten und

Mannigfaltiges.

(Bur Cholera.) Das faiferliche Gefundheitsamt macht folgende Cholerafalle befannt: In Stettin murbe bei acht zwischen dem 8. und 13. Oftober Erfrankten (bavon brei gestorben) Cholera nachgewiesen. Bon ben früher gemelbeten Fällen find zwei tödtlich verlaufen. In Stepenit, Rreis Rammin, Bollinken und Bredow, Rreis Randow, je eine Erfrankung mit tödtlichem Ausgang. In Polits, Rreis Randow, eine Erfrankung. In Ruftrin wurde ein Krankheitsfall von Stettin eingeschleppt. Der in voriger Nacht für Neuenfelde gemelbete Rrante ift geftorben. In Samburg ift von ben fruber Erfrantten einer geftorben.

(Bulvergplofton.) In der Graf Budler'ichen Bulver= fabrit zu Reichenstein (Schlefien) fand vorgestern eine heftige Explosion statt. Dehrere Abtheilungen murben total gerftort. Menschen find babei nicht zu schaben gefommen. Un Materialien

murbe vieles gerftort.

(Eifenbahnunfall.) Das Gifenbahnbetriebsamt Rrefeld macht unterm 15. d. befannt : Geftern Abend 101/2 Uhr fuhr Berfonenjug 245 burch falfche Weichenftellung im unrichtigen Geleife von Rrefeld in Richtung Rempen ab und stieß infolge beffen mit bem von Rempen fommenden Schnellzug 244 unweit des Bahn= hofes Rrefeld zufammen. Sechs Zugbeamte und ein Reifenber anscheinend leicht verlett. Zwei Lokomotiven, zwei Packwagen und drei Personenwagen ftart beschädigt.

(Der Sturm), der am Freitag-Abend vom Golf von Mexito bis Maine wüthete, war befonders ftart in Baltimore, wo die Lichtbrafte brachen und die Gebaube ber Bruih-Eleftrifal-Rompany in Brand ftedten. Das Feuer behnte fich auf bas in ber Rabe befindliche Gefängniß aus, in welchem 544 Straflinge untergebracht waren. Giner berfelben fand babei ben Tob, zwanzig wurden verwundet, die übrigen fonnten nur mit Muhe gerettet werben. - Auf bem Erie-See ging mahrend bes herrichenden Sturmes bas Transportschiff "Dean of Richmond" mit 18 Berfonen an Bord unter und auf bem Dichigan-See bie Goelette "Minnehaha" mit 6 Personen.

Eingesandt.

Laut höherer Bekanntmachung muß jeder hiesige Schiffseigner oder Steuermann, der in seinem Fahrzeuge eine Waarenladung fr. ab Bug, Narma oder von der Weichsel bis zur Elbe frachtet, mit einem Patent

Die es Batent wird ihm nach vorhergegangener Brufung nun nicht bei der heimischen Bauinspektion ertheilt, sondern er muß fich dieses an bestimmten Orten und zu bestimmter Zeit von der Bauinspektion von

der Glbe perfonlich ermirten.

Da diese Batenterwirkung für den hiesigen Beichselschiffer aber eine sehr koftspielige und zugleich zeitraubende ift, so wäre es mit Freuden zu begrüßen und dringend erwünscht, daß die hiesige Bauinspektion die Ertheilung der Patente nach vorhergegangener Brüfung übernähme. Oder aber: wenn der schon geprifte Weichselschiffer mit einer Ladung von Warschau ober Bug und Narma sammtliche großen und kleinen Wasser-straßen bis zur Elbe schon glücklich passirt hat, und er dann erst ein Batent für diese Touren beibringen soll, dann begen die hiesigen Schisse führer höheren Orts auch den berechtigten Wunsch, daß auch die Elbsichiffer für die Weichsel und deren Nebenstraßen ein solches Patent vorweisen mußten, denn die Beichfel-Bafferftraße ift mindeftens ebenfo ge-

fährlich zu befahren, wie die der Elbe. Bunschenswerth ware es auch, daß ein Patent für den Schiffer herausgegeben wurde, welches ihn auf allen preußischen Strömen zu Mehrere Beichselfdiffer und Mitglieder des Thorner Schiffervereins.

Meuefte Magrichten.

Rom, 17. Oktober. Heute begann die Absendung von 8 Bataillonen, welche die Regierung zur Unterdrückung des Räuberunmefens nach Sigilien fendet.

Paris, 16. Oftober. Der Prafibent Carnot hat heute bas

Ministerium empfangen.

Paris, 16. Oftober. Der Komponist Gounod hat einen Schlaganfall erlitten. Sein Zuftand ift hoffnungslos. — Ein großer Brand, welcher nachts in Saint-Denis stattfand, zerftorte Die Werkstätten ber allgemeinen Baugesellschaft, in benen fich viele von der Schlafwagen-Sefellichaft bestellte Waggons befanden.

Toulon, 16. Oftober. Abmiral be la Jaille gab heute Bormittag an Bord bes "Richelteu" ein Dejeuner, an bem aber ber Abmiral Avellan wegen feiner bevorftehenden Abreife nach

Paris nicht theilnahm. Biele Frembe verlaffen bereits bie Stadt. Die Bahl ber Reisenden, welche mit ber Gifenbahn in diefen Tagen hierher befördert worden ift, übersteigt 165 000. Berantwortlich für die Redaktion: Paul Dombrowsti in Thorn.

Telegraphischer Berliner Borfenbericht. 117. Ott. 116. Ott. Tendenz der Fondsbörse: still. Russische Banknoten p. Kassa 212-Wechsel auf Warschau furz 211-75 211-75 85-50 99-80 99-80 106-40 106 - 4064-80 64 - 90Bestpreußische Pfandbriefe 31/2 % Diskonto Kommandit Antheile . . . Desterreichische Banknoten Defterreichische Banknoten | 160-90 | 1
Meizen gelber: Nov.Dezbr. | 143-25 | 1
Mai 94 | 153-50 | 1
Ioko in Newyork | 67-1/2
Roggen: loko | 126- | 1
Oktibr.Nov. | 126- | 1
Nov.Dezbr. | 126- | 1
Oktibr.Nov.Dezbr. | 31-50
Okt 160-90 143-25 142-153-50 152-75 67-7/8 131 - 5033-70 31 - 6037 - 80

Ronigsberg, 16. Oftober. Spiritusbericht. Bro 10 000 Liter pCt. ohne Faß, unverändert. Zufuhr 40 000 Liter, gefündigt 25 000 Liter. Loto kontingentirt 54,00 Mt. Bf., nicht kontingentirt 35,50 Mk. Br. Oftober-Rovember Frühjahr 1894.

Getreidebericht der Thorner Sandelskammer für Rreis Thorn. Thorn den 17. Oftober 1893.

Better: trube, regnerisch.

(Mles pro 1000 Kilo ab Bahn verzollt.) Beizen flau und niedriger infolge ftockenden Abjages, 132 Pfd. etwas bezogen 120 Mt., 131 Pfd. bunt 125 Mt., 133 Pfd. hell

Roggen flau, niedriger, 124/125 Bfd. 112/113 Dt. Berfte nur feine Baare gesucht, Braumaare 135/145 DR., Futtermaare 106/108 DRt.

Erbsen ohne Handel. Ha fer unverändert, je nach Qualität, 135/150 Mt.

Thorner Marktyreise

vom Dienstag den 17. Oktober.											
Benennung	Pr	höchster e i s.	Benennung		niedr. höchfter Preis. 4 97 41 H						
Beizen . 100 ki Koggen	12 00 11 50 13 50 14 00 6 00 7 60 14 00 1 50 6 60 5 60	13 00 12 00 14 50 15 00 18 00 1 80 1 3 80 9 40 - 50 1 20 1 10	Kechte	1 Kilo Schod 1 Kilo "" "" "" ""	- 90 2 00 2 80 - 1 80 1 1 00 1 00 - 1 20 40	1 00 2 20 2 2 00 					
Schmalz " 1 60 — — " (denat.) " — — 40 Der Wochenmarkt hatte mittlere Zufuhren; Fleischwaaren, Gestügel,											

und Fische waren reichlich, dagegen alle Landprodutte, namentlich Kar-

Der Voogenmartt hatte mittere Zufuhren, ziesswatzen, und Fische waren reichlich, dagegen alle Landprodukte, namentlich Karstosseln, nur schwach vertreten.

Die Preise stellten sich für Erzeugnisse des Gartenbaues, der Gestügelzucht, für Wild wie folgt: Kohlrabi 25—40 Pf. pro Mandel, Blumenkohl 25—60 Pf. pro Kopf, Weiskohl 5 bis 10 Pf. pro Kopf, Kopfschl 10—20 Pf. pro Kopf, Krünkohl 10 Pf. pro 3 Stauden, Salat 10 Pf. pro 3 Köpschen, Spinat 10 Pf. pro Bfd., Petersilie 15—20 pro Pad, Porrey 20—50 Pf. pro Wol., Zwiebeln 10 Pf. pro Pfd., Weieris 15—20 pro Knolle, Kettig 5 Pf. pro Okl., Zwiebeln 10 Pf. pro Pfd., Weieris 5—10 Pf. pro Knolle, Kettig 5 Pf. pro 2 Stück, Meerrettig 30—50 Pf. pro Stange, Kadieschen 10 Pf. pro 3 Bdd., Schoten 30 Pf. pro Pfd., grüne Vohnen 20 Pf. pro Pfd., Wacksbohnen 15 Pf. pro Pfd., Kürbiß 5 Pf. pro Pfd., Nepfel 8—10 Pf. pro Pfd., 3,50 Mf. pro Tonne, Virnen 8—10 Pf. pro Pfd., 3,25 Mf. pro Tonne, Bsaumen 5 Pf. pro Pfd., 2,50—3,00 Mf. pro Tonne, Walnisse 25 bis 30 Pf. pro Pfd., Weintrauben 30—50 Pf. pro Pfd., Pilge 15 Pf. pro Rädschen, Sühner alte 1,00 Mf. pro Stück, iunge 0,95—1,00 Mf. pro Baar, Tauben 65 Pf. pro Paar, Tauben 65 Pf. pro Paar, Pro Stück, Gnten lebend 2,00—2,20 Mf., geschlacktet 2,20—2,50 Mf. pro Stück, Enten lebend 2,00—2,20 Mf., geschlacktet 2,20—2,50 Mf. pro Stück.

Die Biftualienlieferung Russische Thee-Handlung für bas 2. Bataillon Regiments von

Borde ist für die Zeit vom 1. Ro-Brückenstrasse 28 vis-à-vis Hotel "Schwarzer Adler" vember b. J. bis 31. Oftober 1894 empfiehlt: zu vergeben.

Thee's letzter Ernte a 21/2, 3, 4, 41/2, 5 u. 6 Mk. p. 1 Pfd., Theegruss à 2 und 3 Mark,

Thee, lose, von 1,50 bis 6 Mark per 1/4 Kgr., Samovars, russische Theemaschinen,

łaut illustr. Preisliste. Japan- und China-Waaren werden weit unter Kostenpreis ausverkauft.

Pariser Modellhüte

sowie fammtlicher Neuheiten der Saison zeigen ergebenft an. Empfehle Damen- und Kinderhüte in bekannt geschmackvollfter Ausführung gu billigften Preifen. Minna Mack Nachfl. (3nh. Lina Heimke.) Altstädtifdjer Markt 12.

Wegen erfolgtem Berkauf meines Dampffagewerkes werden ausverkauft:

zu billigsten Preisen. Julius Kusel.

Tivoli. Pfannkuchen. Zwei möblirte Zimmer 1 freundl. möblirtes Zimmer 3u versungen. Pfannkuchen. 2 vermiethen Neuft. Markt 20, 1. 1 miethen. Sudymacherftr. 4, 111.

Machhilfestunden

ertheilt gut und billig ein Obersekundaner. Offert. sub N. L. i. d. Exp. d. Zeitung.

Nächfte Canzstunde findet am Donnerstag den 19. d. M. fatt. Hochachtungsvoll W. St. v. Wituski, Balletmeifter.

Sin fl. Selbstfahrer u. eine Britschfe billig zu verkaufen

Krügers Wagenfabrik.

Deute frische

Pilsner Bierausschank J. Popiolkowski.

Ein großer Schuppenpelz und ein Damenpelz zu verf. Ww. A. Krüger, Heiligegeiststr. 6.

Ein al. möbl. Bim. m. Denf. g. v. Mellinftr. 102. Sine Wohn. von 3 Zimm., Entree und Zubehör von sofort zu vermiethen. 1 Er. 2 Zimmer, Rabinet, helle Küche, zu Elisabethstr. 14.

verm. Ein m. Zim. m. Benfion billig 3. v. Zu erfragen Mauer- und Breiteftr. Gete.

Ein Laden mit angrenzenden 4 gimmern und Zubehör, woselbft feit Sahren eine Buchbinderei und Papierhandlung sich befindet, ift vom 1. April 1894 zu vermiethen. Beiligegeififtraße Dr. 19.

ie bisher von herrn hauptmann Rehm innegehabte Bohnung Breiteftr. 37, bestehend aus 6 Zimmern mit Zub., Wasser-leitung und Badestube, ist vom 1. April 1894 zu vermiethen

C. B. Dietrich & Sohn. Die von der Druckerei der "Oftdeutschen Zeitung" benutten

Laden-Räumlichkeiten find per 1. Oftober ju vermiethen.

Julius Buohmann, Brudenftr. 34.

Brückenftr. 20 ift die 1. Stage, 6 3., Bade: ftube, Rub. und Stallung zu vermiethen. Gin möbl. Zim. n. Kab. u. Burschengel., Bacheftr. 12, 2 Tr. Zu erfragen 1 Treppe.

Breitestr. Nr. 43, 1. Etage find

2 Vorderzimmer m. auch ohne Möbel, sowie Burschengelaß per 1. Oftober cr. ju vermiethen. Raheres ju erfragen daselbst im Cigarrengeschäft.

Lotterie.

6197 Gewinne mit 259.000 Mk. W. à Los 1 Mk., 11 Lose 10 Mk., Porto und Liste 30 Pfg. Telegramm-, Oukatenmann.

Porto und Liste 30 Pfg. GEORG JOSEPH, BERLIN C., Grünstrasse 2.



Heute 81/4 Uhr verschied fanft nach furgem, aber schweren Leiden mein guter Mann, unser treuer Bater und Großvater, ber Hotelbesitzer

Johann Arenz.

Diefes, ftatt besonderer Melbung, zeigen tiefbetrübt an

die Sinterbliebenen.

Thorn den 17. Oftober 1893.

Holzverkauf im Wege des schriftlichen Aufgebots.
In der Kämmereiforst Thorn soll das Kiefernderbholz der nachstehenden im Winter 1893/94 zur Aufarbeitung gelangenden Schläge, jeder Schlag in einem Lose, mit Ausschluß des State und Reisigholzes vor dem Abtrieb verkauft werden und gelangen dieselben nach Ersolglosigkeit des ersten Termins zum nochmaligen Ausgebot.

Mr. des Lofes	Schutbezirk	Jagen und Abthei= lung	Größe der Hiebfläche	Geschätzte Derbholz- masse fm	Beschaffenheit des Holzes	Des Förfters Name u. Wohnort
1	Barbarken	44b	7,8	1100	schwaches u. mittleres Bau= u. Schneideholz	Hardt-Barbarken
2	"	46b	2,2	300	desgl.	" "
3	Guttau	70a	3,3	750	mittleres langschäftis ges Bau- u. Schneides holz	Goerges-Guttau '
4	"	76b	3,6	550	mittleres Bau- und Schneidehols	" "
5	,,	95b	3,8	400	desgl.	" "
6	Steinort	119a	9,0	1200	desgl.	Jacoby-Steinort

Die Schläge 3-6 liegen 0,5-3 km von der Beichsel entfernt, Rr. 1 und 2 ca. 7 km von Thorn. Die Aushaltung des Rugholzes erfolgt nach Angabe des Käuters auf Koften der

Forstverwaltung.
Bei ersolgendem Zuschlag ift für die Lose 1, 3 und 6 ein Angeld von je 2500 Mark, für die Lose 2, 4 und 5 ein solches von je 1200 Mk. zu zahlen.
Die Herren Förster Hardt-Barbarken, Goerges-Guttau und Jacoby-Steinort werden den Kaussustigen die Schläge an Ort und Stelle vorzeigen und jede gewünschte Austunft ertheilen.

Die speziellen Berkaussbedingungen können im Bureau I unseres Rathhauses eingesehen bezw. von da gegen Bezahlung von 0,40 Mk. bezogen werden.

Sebote auf eins bezw. mehrere Lose sind pro sin der nach dem Einschlage durch Ausmessung zu ermittelnden Derbholzmasse mit der ausdrücklichen Erklärung, daß sich Bieter den ihm bekannten Berkaussbedingungen unterwirft, die zum 29. Oktober cr. an Herrn Obersörster Baehr zu Thorn zu richten. Die Dessinung bezw. Feststellung der eingegangenen Ungebote erfolgt

Montag den 30. Oktober d. J. vormittags 11 Uhr im Oberförsterzimmer (Rathhaus 2 Treppen) in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter. Thorn den 14. Oktober 1893.

Der Magistrat.

von Schulitz.

holzverkauf ganzer Schläge auf dem Stamm. In der Königlichen Oberförsterei Kirschgrund bei Groß

Rendorf (Haltestelle) soll der Holzeinschlag in den nachstehend näher bezeichneten Schlägen in je einem Lose auf dem Stamm gegen einen Durch= schnittspreis pro Festmeter Derbholz meistbietend verkauft werden.

I. Schutbegirt Elfendorf, Jagen 46: Schlaggröße 3,04 ha, Holzmasse ca. 900 fm Kiefernberbholz mit ca. 80 pCt. Nutholz, vorwiegend Rundholz III. und IV. Klasse, Durchschnitts-alter 112 Jahre, Lage des Schlages: ca. 14 Kilometer von der Weichselablage in Schulit, in der Nähe der Kroffen-Schuliter Lehmbahn.

II. Schutbezirk Kirschgrund, Jagen 129: Schlaggröße 3,25 ha, Holzmasse ca. 1040 fm Kiefernberbholz mit ca. 80 pCt. Rupholz, vorwiegend Rundholz III. und IV. Klasse, Durchschnitts= alter 110/130 Jahre, Lage des Schlages: nördlich von Studinitz-Bruch und unmittelbar an dem ausgebauten Studinigbruch-Grenzwege, ca. 10 Kilometer

III. Schupbezirk Brühlsborf, Jagen 189: Schlaggröße 2,3 ha, Holzmasse 550 fm Riefernderbholz mit ca. 75 pCt. Nutholz, vorwiegend Rundholz III. und IV. Klasse, Durchschnittsalter 100 Jahre, Lage des Schlages: ca. 10 Kilometer von Bromberg, unweit des Jesuiter-See'es in der Nähe der sogen. alten Bromberger Straße.

Die Aufarbeitung des Holzes geschieht durch die Forstverwaltung und auf deren Kosten, wobei der Käufer indessen die Art und Weise der Ausnutung zu bestimmen besugt sein soll. Das auf der Schlagsläche entfallende Brennderbholz (Kloben und Knüppel) wird auf Bunsch des Käusers gegen einen in den Verkaufsbedingungen vorgesehenen Preis zurückgenommen. Die weitere Zurichtung der Rundhölzer auf der Schlagfläche ift dem Räufer even= tuell mittels Dampfmaschine gestattet. Der Verkauf ber vorbezeichneten Schläge findet am

Freitag den 17. November 1893 vormittags 9 Mbr im Beutling'iden Gafthaufe in Groß Rendorf ftatt.

Die betreffenden Förster sind angewiesen, die deutlich abgegrenzten

Schlagslächen auf Wunsch vorzuzeigen.

Die speziellen Holzverkaufsbedingungen können im Geschäftszimmer ber Oberförsterei zu Sichenau eingesehen, ober gegen Erstattung der Schreibge= bühren (1 Mark) abschriftlich bezogen werden.

Eich en au bei Gr. Neudorf ben 16. Oftober 1893.

Der Königliche Dberforfter. Quandt.

Schon am 25. Oftober cr. findet bestimmt die Ziehung der Kothen Kreuz - Lotterie statt; Hauptgewinne: Mt. 50000, 20000 2c. Original-Lose à Mt. 3,50; außerdem noch, soweit der Borrath reicht, 10 Pf.-Lose (11 Stück für 1 Mt.) empsieht 1 Mt.) empfiehlt

die Saupt-Agentur : Oskar Drawert, Altstädt. Martt. Bierdeftalle ju verm. Gerftenftrage 13.

Die Batent- und Ravidkocher

der Reuzeit bei größter Heizkraft und denkbar geringstem Spiritusverbrauch ju

Fabriklager Heiligegeiststr. 12.

n. Burichengel. vom 1. 9. 3. v. Breiteftr. 8.

Konservativer Verein Thorn. Sonnabend den 21. Oftober abends 8 Uhr: Generalversammlung

im Schützenhause.

Tages ordnung: Landtagswahlangelegenheit. Die Vereinsmitglieder werden ergebenft ersucht, vollzählig zu erscheinen. Der Vorstand.

Die Gesinnungsgenossen

der konservativen und gemäßigt-liberalen Partei des Wahlkreises Briesen-Culm-Thorn

Urwählerversammlung

am Sonntag den 22. Oktober nachmittags 41/, Uhr

zu Culmsee im Gasthause "Deutscher Hof" behufs definitiver Feststellung der Kandidaten für den Landtag hiermit ergebenft eingeladen.

Der Vorstand des Bahlvereins der Konservativen und Gemäßigtliberalen des Bahlfreises Briefen - Culm - Thorn. 3. A.: Krahmer.

Münchener Loewenbräu,

Generalvertreter: Georg Voss-Thorn. Verkauf in Gebinden und Flaschen. 18 Flaschen für 3 Mark.

Ausschank: Baderftraße Ur. 19.

Anhaltische Trichinen - Versicherungs - Anstalt von C. Jrmer in Cöthen i. Anh.

versichert zu billigen Pramien Schweine gegen Erichinen und leiftet in Schaben-fällen wollen Griat. Berficherungen werden abgeschlossen durch Carl Dickson, Bolizei-Sefretär, Rudolf Meyer, Kaufmann, Bodgorz.

Bekanntmachung.

Bur Bergebung ber für das Rühlhaus auf dem Schlachthaushofe erforderlichen Dachdecker- und Klempnerarbeiten haben wir einen Termin auf Mittwoch den 18. d. M. bormittags 11 Uhr im Stadtbauamt 1 feftgefett.

Die Unterlagen für die Bergebung tonnen während der Dienststunden im Stadtbauamt I eingesehen bezw. gegen Erstattung der Bervielfältigungskoften von dort bezogen werden. Thorn den 13. Oftober 1893. **Der Magistrat.**

Deffentliche Zwangsversteigerung Freitag ben 20. Ottober 1893

werden wir nachmittags 2 Uhr in der Schulftraße ca. 180 lfd. Meter Schienengeleise und 4 Ripplowrys, nachmittags 3 Uhr

in der Brücken- und Culmer-Straße eine größere Bartie Bohlen, Balken, Steif-hölzer u. f. w. öffentlich gegen Baarzahlung versteige

Dbige Begenstände rühren von den Bafferleitungs. und Ranalisationsarbeiten her und befinden sich in gutem Zustande. Thorn ben 14. Oktober 1893.

Der Magistrat.

Holzverkaufstermin. Um Donnerstag den 19. d. M.

vormittags 10 Uhr follen aus den Waldparzellen der Königlichen Fortifikation, ungefähr 3 Rilo= meter südlich Fort VI gelegen, (alte Jagen 86 und 87), ungefähr:

40 Rm. Riefern-Rloben I. Rlaffe, " " Spaltknüppel, 24 Rundfnüppel,

Stüden Bauhölzer verschiebener Länge

an Ort und Stelle an den Meiftbie= tenden versteigert werden. Versammlungsort am genannten

Tage vormittags 91/2 Uhr im Bruschkrug. Die Verkaufsbedingungen werden vor dem Termin bekannt gegeben und ift Zahlung gleich im Termin zu leisten. Königliche Fortifitation Thorn.

Bildereinrahmungen fowie fammtliche Glaferarbeiten fertigt fanber und billigft an

die Bau- und Runftglaferei Die Bau- und Runftglaferei empfiehlt fein großes Lager in Metalls, E. Reichel, Bacheftraße 2. Sichen- und Riefern-Särgen.

In Rogowo bei Tauer habe ich von dem fr. Roloff'ichen Grundftude noch einige Parzellen von 12—20 Morgen und das Hauptgrundstück mit 20—30 Morgen Land und Gebäuden zu verkaufen. Inventar kann abge= geben werden. Die Raufbedingungen find gunftig, weil Rentenguter ein= gerichtet werden, und die Käufer nur / bes verabredeten Kaufpreifes anzuzahlen haben. Der Rest zahlt sich in 601/2 Jahren burch Amortisation ab, wovon im ganzen 4 % Binsen pro Jahr zu zahlen find.

J. Czecholinski, Moder-Thorn.

Ohne Hosenträger. ohne Riemen, ohne Knopf, ist jede Hose sicher u. be-quem tragbar durch den Gesund-helts-Spiralhosenhalter. Franco Mk. 1.25 i. Briefm Wiederverk. ges. Schwarz & Co. Berlin, Annenstr. 23.

Frischen Sauerkohl, felbit eingemacht, offerirt

A. Zippan, Beiligegeififtr. 172. reiner Bebirgs, Blüten=Bienen= franko Mark 5,50 per Nachnahme.

J. Watz & Cie., Werfchetz, Ungarn. Rothe Kreuzlotterie. Hauptgewinne: 50000, 20000, 15000 und 10000 Mt. baare Geldgewinne. Liehung am 25. Oftober. Original-Lose à 3 Mt. 50 Pfg.; außerdem Antheil-Lose à 10 Pfg., 11 Stück in sortirten Rummern 1 Mf.

Sald- und Silberlotterie zu Massow. Hauptgewinn: 50000 Mt., in baar mit 45000 Mt. zahlbar. Ziehung am 21. Oktober. Lose à 1 Mt. 10 Pfg. em-pfiehlt das Lotterie-Comtoir von

Ernst Wittenberg, Seglerfte. 30.

Golaszewski, Jakobstraße 9

Handwerter-Berein Thorn. Donnerstag den 19. Oflober 8 Uhr bei Nicolal: 1. Vortrag des Herrn Professor Boethke: Eindrücke aus deutschen Städten. 2. Vorstandssitzung.

Der Borftand. Im Kronprinzen zu Podgorz. Sonnabend den 21. Oftober ct Humoriftische Soiree ber fo beliebten

Robert Engelhardt'ide Leipziger

Quartette und Concertfanger Serren: Robert Engelhardt, Direttor, Wilh. Bischoff, Otto Lemke, Henry Zobel Fritz Cuny und der Damen-Imitator A. Herrmann.

Entree 60 Pf., Kinder 30 Pf. In Borverkauf sind Billets bei Walter Bergas und im "Kronprinzen" à 50 Pf. zu haben. Es tann nur diefe eine Soiree ftat

Borläufige Anzeige: Eduard Schusters Affen-und hundetheater,

Circus en Miniatur wird die nächsten Tage hier eintressen und in dem dazu auf das Eleganteste einst richteten Circus seine Borstellungen geben. Alles Rähere die Plakate.

E. Schuster

in größter Auswahl von 12 Bf. an.

Gerechtestr., Tapeten- und Farbengroßhandlung

empfiehlt sich den hohen Herrschaften Martin Kazmirowski,

früherer herrschaftl. Roch, Erzebez bei Nawra, Post- u. Eisenbahnstation

Gin tüchtiger

findet dauernde Beschäftigung

bei Schneidermftr. Wittkowskl, im Bionier-Bataillon Rr. 2. Empfehle meine diesjährigen

edlen Kanarien vögel Tag- und Lichtsänger, zum Breite von 7, 9 und 10 Mt. Acht Tage Brobezeit. Was nicht gesällt, wird umgetauscht. G. Grundmann, Breiteftr.

offerirt billigft und liefert frei Saus

Amand Müller. Gine alte Ginger-Rahmaidine in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Möbl. Zim. n. Rab. u. Burschengel. Bache 12 Mühlenetabliffement in Bromberg. Breis: Courant. (Dhne Berbindlichkeit).

vom bisher Mart Mart pro 50 Kilo oder 100 Pfd. 13,40 Weizengries Nr. 1 Beizengries Rr. 2 . Kaiserauszugmehl . . . 13,80 Weizenmehl 000 12,80 Weizenmehl 00 weiß Band 10,40 Weizenmehl 00 gelb Band 10,— 6,60 5,20 4,60 9,40 8,60 8,— 5,60 7,80 6,80 4,80 Weizenmehl O. Beizen-Futtermehl Beizen-Aleie Roggenmehl 0. . Roggenmehl 0/1. Roggenmehl I Roggenmehl II Commis-Mehl . . . Roggen=Schrot Roggen-Rleie . Gersten-Graupe Rr. 1 Gersten-Graupe Rr. 2 Gersten-Graupe Rr. 3 13,50 12,50 Gerften=Graupe Nr. 4. 12,50 12,--11,50 10,50 12,-11,-10,50 6,20 5,20 Gersten=Graupe Nr. 5 Gersten-Graupe Nr. 6. Gersten-Graupe grobe . Gerften-Grüße Nr. 1 Gerften-Grüße Nr. 2 Gerften-Grüße Nr. 3 Gerften=Rochmehl Gerften=Futtermehl .

Buchweizengrüße I

Buchweizengrüße II.